

BAHN RAD WEGE

Route A

Die ehemalige Bahntrasse der EBOE Bad Oldesloe - Henstedt-Ulzburg

Der heutige Radwanderweg Bad Oldesloe – Henstedt-Ulzburg führt entlang der ehemaligen Kleinbahntrasse der Elmshorn-Barmstedt-Oldesloer-Eisenbahn AG (EBOE).

Der hier verlaufende Abschnitt zwischen Bad Oldesloe und Barmstedt wurde im Jahr 1907 als Verlängerung der bereits 1896 erbauten Bahnstrecke Elmshorn-Barmstedt eröffnet.

Über 66 Jahre verkehrten auf der knapp 53 Km langen und mit normaler Spurweite ausgestatteten Strecke sowohl Personen- als auch Güterzüge. Bis 1945 hatte die Bahnstrecke auch eine wichtige überregionale Bedeutung als Verbindung zwischen der Elbmarsch und Mecklenburg. Während beider Weltkriege wurden hier auch Flüchtlings- und Truppentransporte durchgeführt.



Bereits in den 30er Jahren wurde der Personenverkehr auf der Strecke weitestgehend auf die damals modernen Diesel-Triebwagen umgestellt.

In der Nachkriegszeit hatte die Strecke allerdings nur noch regionale Bedeutung, vor allem für den Pendler- und Schülertransport sowie den Transport landwirtschaftlicher Produkte.

Im Jahr 1973 wurde der Zugverkehr auf dem Abschnitt bis Barmstedt aus wirtschaftlichen Gründen und unter Protest der Bevölkerung eingestellt. Der Personenverkehr wurde durch Busse ersetzt. In den folgenden Jahren wurden die Gleise demontiert und ein Radwanderweg eingerichtet. Einige der alten Bahngebäude entlang der Strecke werden heute als Wohnhäuser genutzt.



▲ Dieser "Uerdinger Schienenbus" der AKN wurde von der Bevölkerung auch als "Doornkaat-Express" bezeichnet. (Quelle: Gemeindecarchiv Sülfeld - Sammlung Bärwald)

◀ Die Route A ist Teil eines Netzes von Radwegen auf ehemaligen Bahntrassen in Stormarn. Auch auf der Route B zwischen Bad Oldesloe und Trittau (ehemals bis Schwarzenbek) und auf der Route C zwischen Trittau und Glinde (Südstormarnsche Kreisbahn) sind heute hochwertige Radwege vorhanden.



▲ Bau der EBOE-Bahntrasse 1905/1906 (Quelle: Gemeindecarchiv Sülfeld - Sammlung Bärwald)

Bad Oldesloe und der Verkehr

Die Stadt Bad Oldesloe ist seit 1949 Sitz der Verwaltung für den Kreis Stormarn. Aufgrund seiner günstigen Lage zwischen Hamburg und Lübeck profitiert Stormarn wirtschaftlich schon seit vielen Jahrhunderten von der Nähe und dem Handelsverkehr zwischen den beiden Hansestädten.

Die unterschiedlichen Verkehrswege spielten dabei im Laufe der Zeit immer eine zentrale Rolle: Im Mittelalter wurden die Waren vor allem über die Flüsse Alster, Beste und Trave transportiert - in Oldesloe bestand daher bereits 1175 eine Wegezollstation.

Im frühen 19. Jahrhundert verlief durch Stormarn und Oldesloe die wichtige Handelsstraße „Lübeck-Altonaer Chaussee“, die im Wesentlichen noch dem Verlauf der heutigen, an diesen Standort angrenzenden, Bundesstraße 75 entspricht.

Im Jahr 1865 erhielt die Stadt mit dem Bau der Strecke Hamburg-Lübeck eine erste Anbindung an den Bahnverkehr. Sie entwickelte sich in den folgenden Jahrzehnten zu einem wichtigen Bahnknotenpunkt, an dem einst fünf Bahnlinien zusammentrafen. Ein Restabschnitt der alten EBOE-Trasse bindet noch heute das nahegelegene Gewerbegebiet „Rögen / Sandkamp“ an.

Im letzten Jahrhundert kamen als wichtigste Verkehrsinfrastruktur die Autobahnen hinzu. Die A1 (Hamburg-Lübeck) wurde bereits 1937 als eine der ersten Autobahnen in Deutschland eröffnet. Auch die in den 1990er Jahren gebaute A21 Richtung Kiel tangiert Bad Oldesloe.

Heute ist Stormarn insbesondere aufgrund seiner Lage und Verkehrsinfrastruktur der wirtschaftlich stärkste Kreis in Schleswig-Holstein und gehört auch im bundesweiten Vergleich zu den erfolgreichsten Kreisen.

Bad Oldesloe hat heute ca. 25.000 Einwohner und ist Sitz verschiedener Verwaltungseinrichtungen sowie Wirtschaftsunternehmen. Darüber hinaus ist die Stadt ein beliebter Wohnort für Pendler in die nahegelegenen Großstädte.

